

Pfarreiblatt

1 · 2019

Seelisberg

22. 12. – 13.01.2019

Frohe Festtage



Bildmotiv «Licht in der Nacht» von Eberhard Münch © 2010 adeo Verlag in der Gerth Medien GmbH, Asslar.

Liturgischer Kalender

Samstag, 22. Dezember

16.30 Probe des JuKi'S Chor in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier in der Kapelle mit Daniel Guillet

Sonntag, 23. Dezember

4. Adventssonntag – Waldweihnacht

Die Morgenmesse **fällt aus**

19.00 Familiengottesdienst mit Daniel Guillet und den Frauen der Vorbereitungsgruppe, mit musikalischen Beiträgen – Kindersegnung beim Waldfest

bei ungünstiger Witterung in der Pfarrkirche, Auskunft ab 16 Uhr unter 079 365 01 70

Kollekte Unkosten
Familiengottesdienste

Montag, 24. Dezember Hl. Abend

22.00 Mitternachtsmesse mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche – es singt der Männerchor, mit Orgelbegleitung

Kollekte Kinderhilfe Bethlehem

Dienstag, 25. Dezember Weihnachten

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet mit Orgelbegleitung

Kollekte Kinderhilfe Bethlehem

Mittwoch, 26. Dezember Stefanstag

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Andreas und Hermine
Aschwanden-Huser, Geissweg

sowie für Agnes und Adelbert
Huser, Gruob

Kollekte
Kinderhilfe Bethlehem

Samstag, 29. Dezember

Keine Eucharistiefeier

Sonntag, 30. Dezember Hl. Familie

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie Zwyssig -
Aschwanden und Fam. Hagrösl

Kollekte Gassenküche

Dienstag, 1. Januar Neujahr

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle -
anschliessend Apéro

Kollekte Gassenküche

Mittwoch, 2. Januar

09.00 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 5. Januar

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 6. Januar Drei Könige

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Abgabe von Weihrauch, Dreikönigswasser, Kreide und Kohle für den Haussegen

11.35 Tauffeier für Mario
Arnold, Zingelstrasse 1

Kollekte Inländische Mission

Samstag, 12. Januar

16.30 Probe des JuKi'S Chor in der Turnhalle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 13. Januar Taufe des Herrn

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte Sofo,
Solidaritätsfonds für Mutter
und Kind

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet, PF, Seestr. 18,
6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Mittwochmorgen und
Donnerstagnachmittag
geöffnet

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristantin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Redaktionschluss für
Nr. 2:

12.01. bis 03.02.2019

3.1.2019

Ein Licht ist über Mount Carmel aufgegangen

Wenn wir jeweils auf unserer November-Reise in Kapstadt landen, überwältigen uns die Gewalt und Schönheit dieser Welt am südlichsten Teil von Afrika. Wir begegnen fröhlichen und gastfreundlichen Menschen. Die Blumenpracht des anbrechenden Frühlings und die unzähligen Wildtiere in den Parks überwältigen uns. Bald fahren wir auf Mount Carmel zu. Auf einer Anhöhe vor Aliwal North bekommen wir den ersten Blick auf das andere Afrika. Es ist ein Schock, wenn man das erste Mal die riesigen Siedlungen aus Blechhütten sieht. Hier wohnen Menschen zusammengepfercht ohne Wasser, ohne Strom, das freie Land voller Plastik-Tüten. Armut und Verwahrlosung pur, eine verlorene Gesellschaft. «Sowas kann ich kaum ertragen, das ist eine menschliche Wüste». Von hier kommen die Kinder auf Mount Carmel, unzählige Waisen, gefährdete Kinder, hungrig, ohne Platz eine gemeinsame und sinnvolle Freizeit zu erleben, viele ohne Chance eine Schule besuchen zu können, ohne Chance je einen Platz im Leben zu finden.

Wir fahren weiter und fahren ein in die Kinderfarm Mount Carmel. Wir werden begrüßt von den Kindern, die strahlen, jubeln und tanzen, sobald sie uns sehen, eine Oase, ein kleines Paradies, ein Licht im Dunkeln der Armut und der Verwahrlosung. Das Programm am Abend, das uns die Kinder bieten ist gewaltig. In selbst angefertigter Bekleidung und sittengemäss geschminkt tanzen, singen und spielen sie. Auch das ist Afrika, ein Licht in der Dunkelheit dieser armen Gegend.

Hier bekommen die Kinder eine Chance, sie sind wie eine Familie, spielen, basteln, musizieren, bekommen genug zu essen. Sie lernen, zur Natur Sorge zu tragen, leben von dem, was sie selber im Garten gesät und gepflegt haben. Sie lernen, wie sie sich gegenüber den Gefahren von Seiten der Erwachsenen verhalten sollen, hören, was AIDS ist und wie man sich schützen kann. Während eines Jahres sind das einige

hundert Kinder zwischen 6 und 18 Jahren, die hier eine Auszeit erleben und hierher kommen, so oft und so lange, wie die Spenden reichen.

Über Mount Carmel ist ein Licht im Dunkel der Armut und Verlassenheit aufgegangen und wir haben mit unseren Spenden dazu beigetragen. Vergessen wir in dieser festlichen und reichhaltigen Zeit des Überflusses diese Kinder nicht. Wie sie leben, ist kaum ertragbar, aber was aus ihnen werden kann, und wie auf Mount Carmel Weihnacht Wirklichkeit werden kann, macht uns Mut, denn Emanuel ist geboren, das heisst, Gott ist mit uns und auch mit diesen Kindern.

Walter Mathis



Sitzung des Grossen Kirchenrates der Landeskirche Nidwalden

Budget einstimmig gutgeheissen

Der Rat genehmigte das Budget 2019 bei einem Aufwand von CHF 2.458 Mio, einem Ertrag von CHF 3.456 Mio. Und mit einem Stand an der Iheimisch haben die Landeskirchen Grosses vor.

Die von der neuen Präsidentin des Kleinen Kirchenrates, Monika Rebhan Blättler, geleitete Versammlung des Grossen Kirchenrates der Römisch-Katholischen Landeskirche Nidwalden in neuer Zusammensetzung verlief speditiv. Die in einem Dossier zusammengefassten Sitzungsunterlagen stiessen auf positives Echo.

Die Kirchen an der Iheimisch

Kassier Markus Luther vom Kleinen Kirchenrat begründete die wesentlichen Abweichungen im Budget 2019 im Vergleich zum diesjährigen Budget. Bei einem Ertrag von CHF 3.456 Mio und Aus-

gaben von CHF 2,458 Mio sollte ein Ertragsüberschuss von CHF 997 784 resultieren.

Monika Rebhan Blättler erläuterte den Budgetposten von CHF 30 000 für die Iheimisch 2019. Zusammen mit der Reformierten Kirche Nidwalden realisiert man einen Stand, der den Besuchenden auch wenig oder gänzlich unbekannte Einblicke in das Engagement der Kirchen geben wird. Der Auftritt steht unter dem Motto: «Auch da ist Kirche drin».

Der Rat verabschiedete das Budget einstimmig.

Aufgabe des Wohnangebotes bei Spuntan

Bei den Informationen erläuterte Mirjam Würsch, Fachbereich Diakonie der Fachstelle KAN und Vorstandsmitglied beim Verein Spuntan, dass das Wohnangebot im Spittel in Stans ab sofort aufgehoben wird. Das seit 20 Jahren bestehende und von der Kirche initiierte Wohnangebot für Jugendliche in Krisensituationen wurde in den letzten Jahren professionalisiert. Die Nachfrage ist seit August eingebrochen, wohl weil die Betreuungssituationen der Jugendlichen immer komplexer werden und psychische sowie soziale Problemstellungen nicht mehr mit einer partiellen Betreuung aufgefangen werden können. Die grossartige Arbeit des Vereins wurde im Rat gewürdigt. Der Verein Spuntan bleibt bestehen. Die zukünftige Ausrichtung ist noch unklar.

Verabschiedung von Eugen Koller

Drei Jahre wirkte der Theologe und Redaktor des Pfarreiblattes Uri Schwyz, Eugen Koller in der Öffentlichkeitsarbeit der Katholischen Nidwalden mit und verfasste Artikel sowie Serien für den regionalen Teil des Pfarreiblattes. Da er die Kapazitäten für dieses Nebenamt nicht mehr hat, wurde er mit Dank und Anerkennung verabschiedet.

Eugen Koller



Erstmals leitete Monika Rebhan Blättler die Sitzung: speditiv und sympathisch

Foto: Eugen Koller

mehr: www.kath-nw.ch

Zur Weihnachtskollekte: Reportage aus dem Caritas Baby Hospital

«Die Behandlung rettet ihm das Leben»

Seit vielen Jahren wird George's seltene Krankheit im Caritas Baby Hospital fast kostenlos behandelt. Ohne diese Unterstützung wäre er schon lange gestorben.

Sein erstes Weihnachtsfest verbrachte der kleine George notfallmässig im Caritas Baby Hospital. Rasch erkannte man, dass er in Lebensgefahr schwebt und überwies den Neugeborenen in ein Spital nach Jerusalem. Die Diagnose lautete: Morbus Hirschsprung. Anfänglich waren die Ärzte überzeugt, dass nach einer Darmoperation alles gut sei. Doch es stellte sich heraus, dass George an einer besonders schlimmen Form dieser seltenen Krankheit leidet.

Klein, aber oho

«Dass George lebt, grenzt an ein Wunder», sagt Dr. Hiyam Marzouqa, Chefärztin des Caritas Baby Hospitals. Dort wird George betreut, seit alle Operationen durchgeführt sind. George lebt heute ein einigermaßen normales Leben mit seinen Eltern und seiner kleinen Schwester Sidra. Er geht in die Schule und es stört ihn wenig, dass er nicht am Sportunterricht teilnehmen kann und gerade mal halb so viel wiegt wie seine Kameraden. «Dafür bin ich im Lesen besser», erklärt er stolz. «Ich habe sogar eine Goldmedaille gewonnen.»

George wird über eine Nasen-Magensonde rund um die Uhr mit sättigender Milch versorgt, weil sein Körper aus normaler Nahrung nicht genügend Nährstoffe aufnehmen kann. Und er erhält zweimal im Monat Infusionen und muss täglich Medikamente nehmen.

Geburtstag an Weihnachten

Trotz eines regelmässigen Einkommens können die Eltern nicht für die Kosten der Behandlung aufzukommen. «Wir sind dankbar, dass das Spital



Mathematik ist George's Lieblingsfach Foto: Livia Leykauf

einen Grossteil der Kosten übernimmt», sagt Riham, die Mutter von George. «Das rettet ihm das Leben.»

Seit langem schon freut sich George auf Weihnachten, zwei Tage nach seinem Geburtstag. In der Schule bastelt er eifrig Weihnachtsschmuck, den sie dann zu Hause an den Christbaum hängen. Seit Tagen überlegt George schon, was er sich wünschen soll. Eine Gitarre? Eine Trommel? Schelmisch schiebt er nach: «Am besten beides.» Er ist schlagfertig und selbstbewusst und liebt das Leben, auch wenn es nicht immer einfach ist und er oft Schmerzen hat.

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern. 2017 wurden etwa 50'000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Alle erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Nur dank Spenden kann das Spital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. *Paul Martin Padrutt*

Spenden:

Kinderhilfe Bethlehem
Spendenkonto PK 60-20004-7
IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

Informationen:

www.kinderhilfe-bethlehem.ch



Heilig Abend in Gemeinschaft feiern

Am 24. Dezember laden die Kirchen Nidwalden Alleinstehende und Paare herzlich zur offenen Weihnachtsfeier ein. Ein feines Nachtessen in schöner Atmosphäre stimmt uns auf diese besondere Zeit ein und gibt uns die Gelegenheit, den Alltag für einen Moment zu vergessen.

Montag, 24. Dezember 2018, 18.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr
Gemeinschaftsraum der Ev.-Ref. Kirche Stans (Buochserstrasse 16)

Die Teilnahme ist kostenlos.
Auf Wunsch kann ein Fahrdienst angeboten werden.

Anmeldung bis am 21. Dezember an (für Kurzentschlossene hat es auch ohne Anmeldung einen freien Platz):

Katholische Kirche Nidwalden
Mirjam Wüsch
Tel. 041 610 84 11
mirjam.wuersch@kath-nw.ch

Reformiertes Pfarramt Stans
Silke Petermann - von Grünigen
Tel. 041 610 21 16
silke.petermann@nw-ref.ch



Katholische Kirche Nidwalden



Evangelisch-Reformierte
Kirche Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier
je SO u. 25.12.2018, 07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)

FR 04.01.2019, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Dreikönig

FR 04.01.2019, 19.30 Uhr

Friedensgedenken

Stanser Verkommnis 1481

Andachtsfeier, Glockengeläute

SA 22.12.2018, 17.45 Uhr

Kapuzinerkirche Stans

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Offene Vesper

jeden Sonntag, 17.30 Uhr

Kirche wird...

wenn
Stille
spürbar
ist.

Pfarreien und Kaplaneien Nidwalden
18 Jahre Firmweg18 kath-nw.ch

«Stille Nacht, Heilige Nacht»

Das Pfarreiblatt wünscht spürbar
stille und heilende Weihnachtstage

Flucht und Flüchtlinge: Gedanken und Musik

www.bistro-interculturel.ch

«Lecce, Bozen und Stans.

Flüchtlinge und Migranten in

Italien». Edoardo Rabini

spricht über seine Aktivitäten

auf der Brenner-Route, Roberto

Molle über die Situation der

Migranten in Apulien; Musik

begleitet den Abend

FR 11.01.2019, 20.00 Uhr

Chäslager Stans

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

27.12.2018 bis 05.01.2019

Eucharistische Anbetung

am Herz-Jesu-Freitag nach

dem 09.00 Uhr-Gottesdienst

bis 17.30 Uhr (Andacht)

FR 04.01.2019, Obbürgen

gloBall:

gemeinsam in Bewegung

www.bistro-interculturel.ch

SO 23.12.2018 und 06.01.2019

15.00 – 17.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Muisigmäss Ennetmoos

www.kirche-ennetmoos.ch

Stöckli Buebe

SO 30.12.018, 19.30 Uhr

Pfarrkirche Ennetmoos

Sozialberatung Katholische Kirche NW

Sie steht Menschen in
schwierigen Lebenssituatio-
nen beratend zur Seite.

Wenden Sie sich für ein

persönliches Gespräch an

Fachstelle KAN

Mirjam Würsch,

041 610 84 11 oder mirjam.

wuersch@kath-nw.ch

mehr: www.kath-nw.ch

Seelsorgetelefon 041 610 48 48

für alles, das nicht bis zum
nächsten Arbeitstag warten

kann: Ein offenes Ohr und

ein wohlwollendes Gespräch

in schwierigen Situationen,

Beratung und Hilfe, Dienst-

leistungen und Informatio-

nen.

Konzert: Mose Oratorium

www.mose-oratorium.ch

webnode.com

Musik für Soli, Chor und

Orchester (150 Mitwirkende)

DO 20.12.2018, 19.30 Uhr

Klosterkirche Engelberg

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde.

Austausch in der Gruppe

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

MO 07.01.2019, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche Stans

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich

Friedenslicht

Ab Weihnachten wird in der Pfarrkirche wiederum das Friedenslicht bereit stehen. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Den Betrag von Fr. 5.-- für ein Friedenslicht bitte in das Kässeli „Renovation Pfarrkirche“ werfen. Der Erlös der Friedenslichter kommt der Ministrantenarbeit zu Gute.

